

Park- und Gartennetzwerk entfaltet sich durch Projektmanagement

Ein Kooperationsprojekt von 8 LEADER-Regionen



Acht LEADER-Regionen und der Tourismusverband kooperieren

Anerkannte LEADER-Gebiete in Sachsen 2014-2020

Als lokale Fischereiaktionsgruppe sind gleichzeitig anerkannt:

- Delitzscher Land
- Dresdner Heidebogen
- Elbe-Röder-Dreieck
- Lausitzer Seenland
- Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft
- Östliche Oberlausitz
- Sächsisches Zweistromland-Ostelbien
- Südraum Leipzig

Stand: 01.01.2019



Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.



Ziel: aktives Gartennetzwerk in den LK Leipzig, Mittel- & Nordsachsen für Bürger & Gäste

A vertical timeline on the left side of the slide, consisting of a yellow line with white circular nodes. The background is a photograph of a forest with trees showing autumn foliage in shades of green, yellow, and orange. The timeline is overlaid with six horizontal bars of varying colors (grey, olive green, brown, dark brown, orange, and dark red) that contain text.

Ausgangspunkt 2008:
Sächsische Parkträume

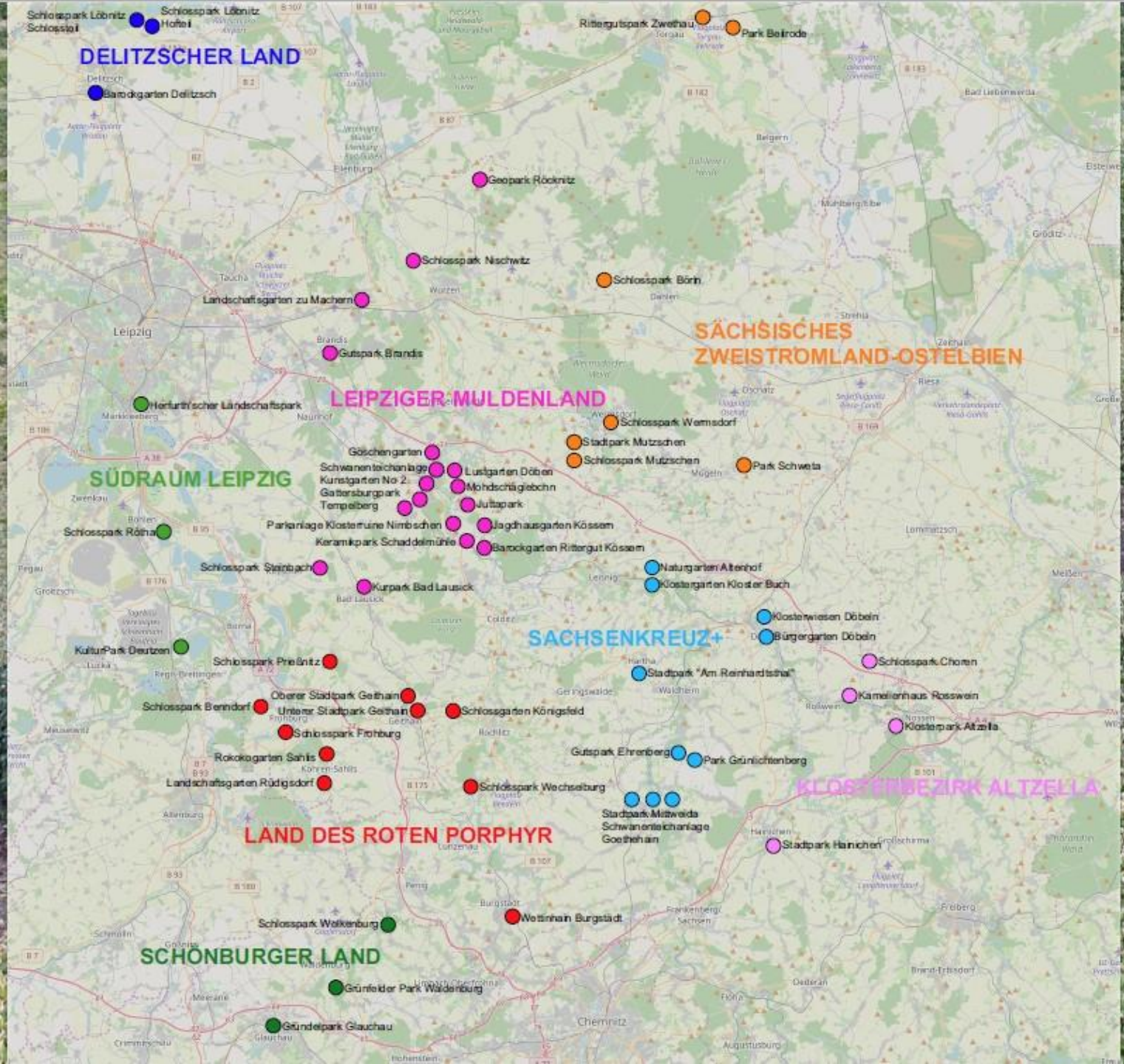
2008:
LEADER-Netzwerk findet sich

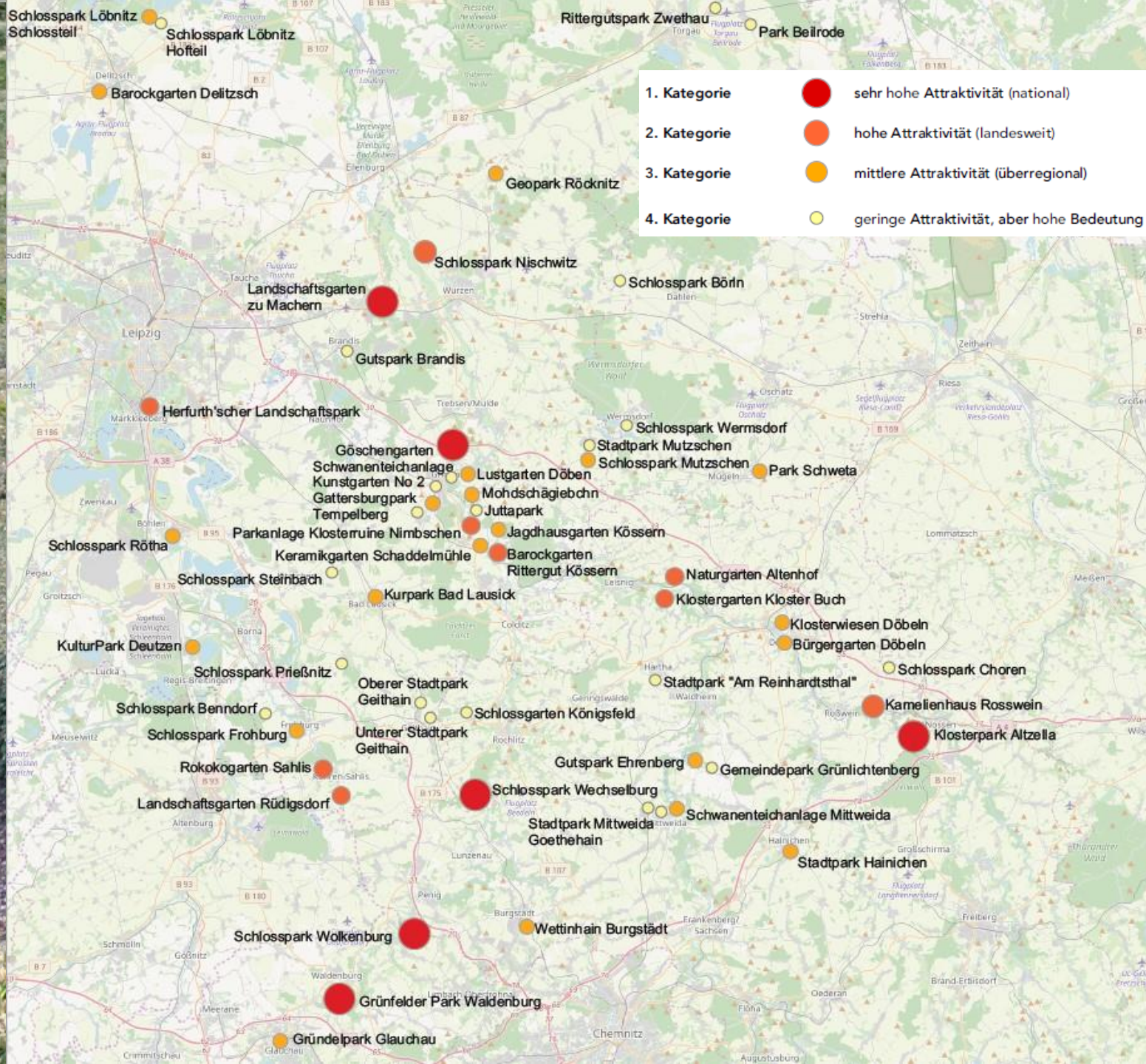
2008 – 2010: erste Vorarbeiten

2012: Machbarkeitsstudie „Qualitätssteigerung westsächsischer Parkanlagen“ fertiggestellt

2015: Projektmanagement „Qualitätsmanagement westsächsischer Parkanlagen“ abgeschlossen

2021: Projektmanagement zur „Qualifizierung des Park- & Gartennetzwerk“





- 1. Kategorie ● sehr hohe Attraktivität (national)
- 2. Kategorie ● hohe Attraktivität (landesweit)
- 3. Kategorie ● mittlere Attraktivität (überregional)
- 4. Kategorie ● geringe Attraktivität, aber hohe Bedeutung für ansässige Bürger

Schlosspark Löbnitz
Schlossteil

Schlosspark Löbnitz
Hofteil

Rittergutspark Zwethau

Park Beilrode

Barockgarten Delitzsch

Geopark Röcknitz

Schlosspark Nischwitz

Schlosspark Börlin

Landschaftsgarten zu Machern

Gutspark Brandis

Herfurth'scher Landschaftspark

Schlosspark Wernsdorf

Göschengarten

Lustgarten Döben

Stadtspark Mutzschen

Park Schweta

Schwanenteichanlage

Kunstgarten No 2

Mohdschäglebchn

Gattersburgpark

Juttapark

Jagdhausgarten Kössern

Schlosspark Rötha

Parkanlage Klostersruine Nimbschen

Keramikgarten Schaddelmühle

Barockgarten Rittergut Kössern

Schlosspark Steinbach

Kurpark Bad Lausick

Naturgarten Altenhof

Klostergarten Kloster Buch

KulturPark Deutzen

Schlosspark Prießnitz

Oberer Stadtpark Geithain

Stadtspark "Am Reinhardtsthal"

Schlosspark Choren

Schlosspark Benndorf

Unterer Stadtpark Geithain

Schlossgarten Königsfeld

Kameliengarten Rosswein

Schlosspark Frohburg

Rokokogarten Sahlis

Gutspark Ehrenberg

Gemeindepark Grünlichtenberg

Klosterpark Altzella

Landschaftsgarten Rüdigsdorf

Schlosspark Weichselburg

Stadtspark Mittweida

Schwanenteichanlage Mittweida

Goethehain

Stadtspark Hainichen

Schlosspark Wolkenburg

Wettinhain Burgstadt

Grünfelder Park Waldenburg

Gründelpark Glauchau

Charakterisierung und Kategorisierung der Parkanlage

A. Allgemeine Angaben zur Parkanlage

- | | |
|---|---------------------------------|
| 1. Name der Anlage: | Gutspark Brandis |
| 2. Flächengröße (in ha bzw. m ²): | um 1710 |
| 3. Entstehungsjahr der Parkanlage: | Privatbesitz |
| 4. Eigentümer/Verfügungsrechte: | Gemeinde Brandis, Stadt Brandis |
| 5. Gemeinde/Ortsteil: | Gründerzeitpark |
| 6. Charakter der Parkanlage:
(z.B. Barockpark, Englischer Landschaftsgarten) | |

7. Denkmalschutz:
(Sachgesamtheit, Gartendenkmal oder Einzeldenkmal)
Sachgesamtheit mit Schloss und Rittergut Brandis, G

8. Besonderheiten der Parkanlage: Innerörtliche Lage,
(z.B. hinsichtlich Botanik, Gewässer, Topografie, Gartenk

Geschichte und Werdegang

Otto Wilhelm von Bodenhausen ließ zwischen 1724 und 1 Plänen des Architekten David Schatz, Schüler von Pöppel Friedrich von Pentz die Anlage, erweiterte den Schlosspark Landschaftsgärten Gehölze aus Nordamerika pflanzen und Gründerzeit für sich ein Mausoleum (1854) und ein Wasse sichtbar sind. Weitere Relikte sind ein Naturtheater mit Pa Jahren.



Charakterisierung und Kategorisierung der Parkanlage

A. Allgemeine Angaben zur Parkanlage

- | | |
|---|--|
| 1. Name der Anlage: | Schlosspark Nischwitz |
| 2. Flächengröße: | 10 ha |
| 3. Entstehungsjahre der Anlage: | 1745 (Rokoko), 1877 überformt (Englischer Landschaftsgarten) |
| 4. Eigentümer: | Privatbesitz, verpachtet an "Förderverein-Landschaftspflegeverband mittleres Muldegebiet" e.V., Landeskirche Sachsen (Grundstück mit Mausoleum) Gemeinde Thallwitz, OT Nischwitz |
| 5. Gemeinde/Ortsteil: | Englischer Landschaftsgarten, verwaldet |
| 6. Charakter der Parkanlage:
(z.B. Barockpark, Englischer Landschaftsgarten) | Sachgesamtheit mit Schloss und Rittergut |
| 7. Denkmalschutz: | |

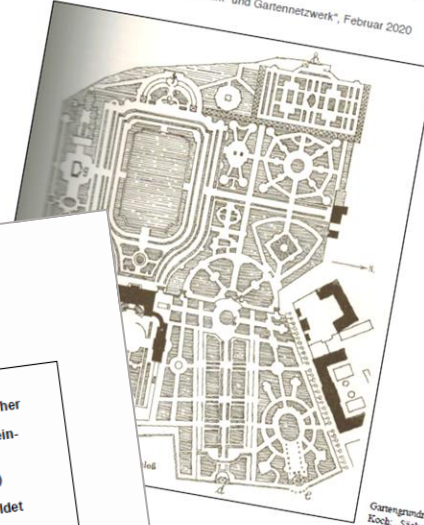
Geschichte und Werdegang

Die kunsthistorisch bedeutende Schlossanlage Nischwitz gehört zu den bedeutendsten Landschlössern des sächsischen Rokoko. Das Schloss wurde nach dem Entwurf des Architekten Johann Christoph Knöffel 1745 erbaut. Der Schlosspark Nischwitz wurde bereits Anfang des 18. Jahrhunderts als Lustgarten erwähnt, seine Ausprägung in ganzer Größe erhielt er jedoch Mitte des 18. Jahrhunderts im Stil des Rokokos. Er wird unter dem Kapitel „Gartenkunst der Rokokozeit“ als Beispiel des Schaffens von Krubsacius, der auch den Garten Großsedlitz in Dresden schuf, im Buch „Sächsische Gartenkunst“ von Hugo Koch erwähnt: „Er zerlegte den Garten in eine Reihe einzelner Perspektiven, die meist sehr geschickt aufgebaut sind. Er verwandelte hier mehrmals die perspektivische Täuschung durch Schaffung von keilförmigen Gartenstücken. So liefen die Heckenwände nach dem Pavillon zusammen, diese also dem Auge weiter in die Ferne rückend.“

Ab 1877 wurde der Park unter Dr. Philip Heinrich Lastrop nach Vorbild der englischen Landschaftsgärten überformt – unter Einhaltung der groben Raumaufteilung und Grundrisses des Rokokos. Die Familie von Ritzenberg ließ 1848 eine Familiengruft in Form eines dorischen Tempels errichten, das Mausoleum steht noch heute, ist aber dem Verfall preisgegeben.

Gegen Ende des Jahrhunderts, im Jahr 1888, kaufte Kurt von Zimmermann das Schloss und Gut Nischwitz. In den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs floh die Familie von Zimmermann vor heranrückenden sowjetischen Truppen und wurde während der sowjetischen Besatzungszeit vor herandrückenden sowjetischen Truppen und wurde während des Krieges als Staatseigentum der DDR diente das Schloss, das den Krieg 1945–1949 enteignet. Als Staatseigentum hatte, bis zur Wende als Alten- und Pflegeheim, unbeschädigt überstanden hatte, bis zur Wende als Alten- und Pflegeheim, wurde als

„Projektmanagement für ein Park- und Gartennetzwerk“, Februar 2020



Gartenplan von 1753 (Hugo Koch: „Sächsische Gartenkunst“)

en bis auf das bereits 1753 angelegte bowling green
nte wie die Teehäuser und wenige Blickbeziehungen sind
estörtheit sorgt heute neben der kulturhistorischen Qualität
mit reichem Fauna- und Floraaufkommen für eine hohe

Erklärung

sgartens hat sich in England im 18. Jahrhundert
Gartenkunst entstand er als bewusster Kontrast zum
sischer Prägung, der die Natur in geometrisch exakte
es war es also, die bis dato vorhandene
n Beete und beschnittenen Hecken zu eliminieren
dem zu richten, was die Natur an Ausblicken zu
natürlichen Landschaft widerspiegeln, die durch
erische Eindrücke im Sinne des Ideals eines

Maßnahmenkataloge für Parks- & Gärten entstehen



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014-2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Rambler-Rose

Qualifizierungs-Workshop: Botanische Aufwertung



Blauglockenbaum



Fachworkshops unterstützen die Akteure



Seltene Arten und Kombinationen

Vernetzungs-Workshop: Winter-Gartenreise, in Kooperation mit LAGA Torgau 2022



Fachworkshops unterstützen die Akteure

Qualifizierungs-Workshop: „Spiel, Speis und Trank“, gastronomische Verpflegung



Verkauf aus dem Zirkuswagen



Revitalisierung Parkkiosk zum modernen Biosk



Revitalisierung Gondelbetrieb mit Cafe im Gründelpark Glauchau



Regionales Eis vom ansässigen Bäcker im Ice-Bike

Fachworkshops unterstützen die Akteure

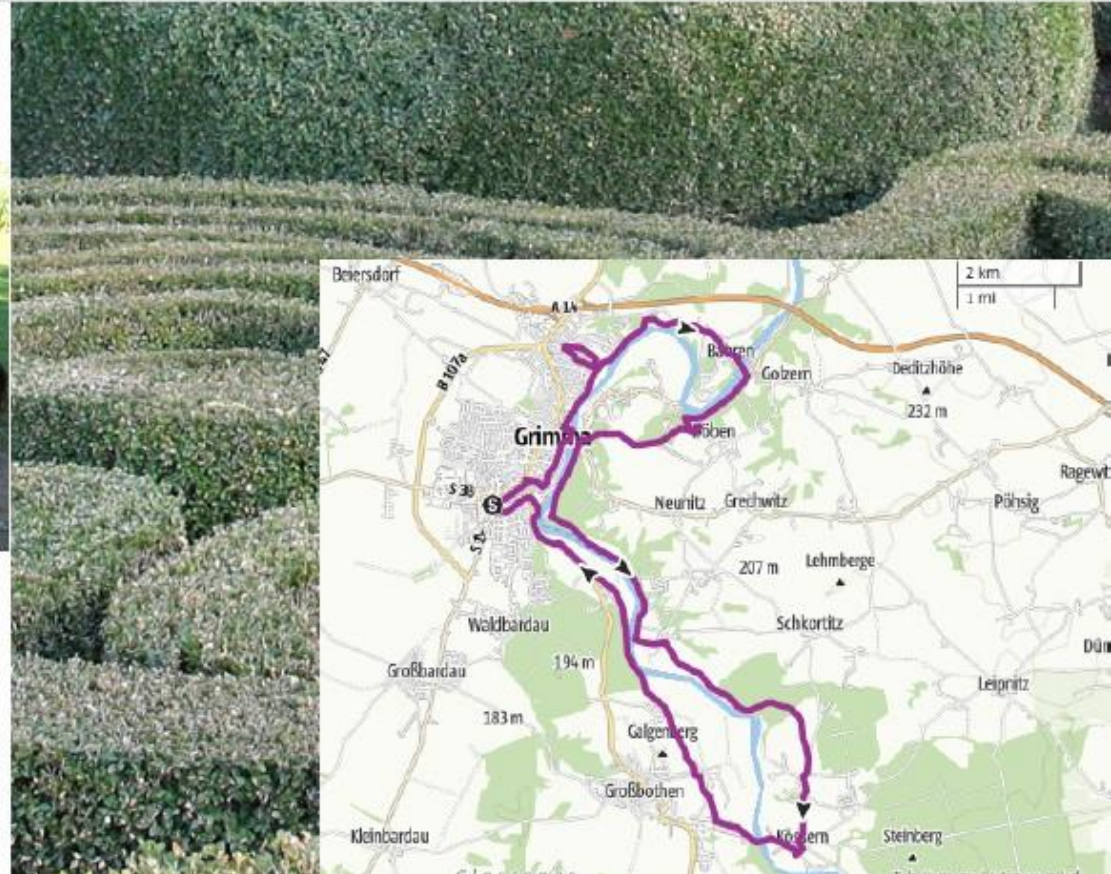
Qualifizierungs-Workshop „Mein Park“: Clustern von Privatgärten zu einem Tagesangebot (GartenMuldeRadroute)

Wird bereits von der Touristinformation Grimma vermarktet



Fahrradtour entlang der schönsten Privatgärten an der Mulde

Es war der Test: Akteure des Garten-Netzwerkes erkundeten Privatgärten im Muldental – mit dem Fahrrad. Wer die Mulde, schöne Gärten, Rosen, Kunst und Freundschaftstempel mag, sollte die Tour Grimma–Döben–Kössem–Schadde ausprobieren.



Fachworkshops unterstützen die Akteure





Frau Ney ist leidenschaftliche Gärtnerin, Autorin und Gartenreiseveranstalterin und hat mit ihrem Buch „Lebendige Gärten im Winter“ für große Aufmerksamkeit gesorgt. Es ist bei der Gartenbuch-Preisverleihung auf Schloss Dennenlohe mit dem zweiten Platz in der Kategorie „Bester Ratgeber“ geadelt worden.



Das Buch kann vor Ort erworben werden. Für die beteiligten Kommunen des KBAZ wird je ein Exemplar durch die LAG zur Verfügung gestellt.

Qualifizierungs-Workshop „Mein Gast“ in der Winterzeit



EINLADUNG

zur Informationsveranstaltung

„Aufbau attraktiver
Wintergärten -
touristische Potentiale
der Parks und Gärten
im Klosterbezirk Alzella“



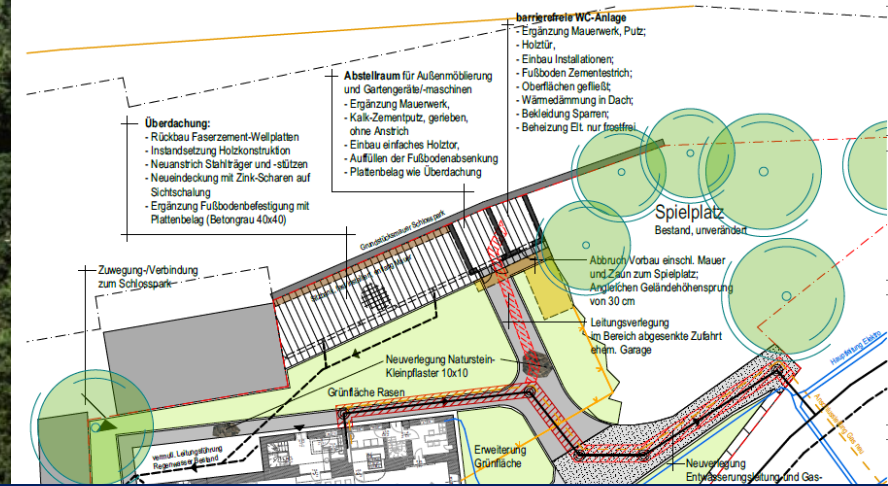
Fachworkshops unterstützen die Akteure



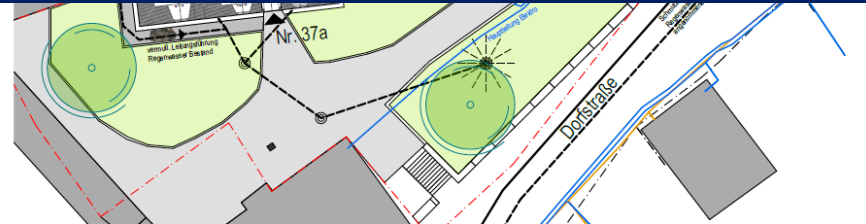
Test-Gartenreisen werden angeboten & gut angenommen

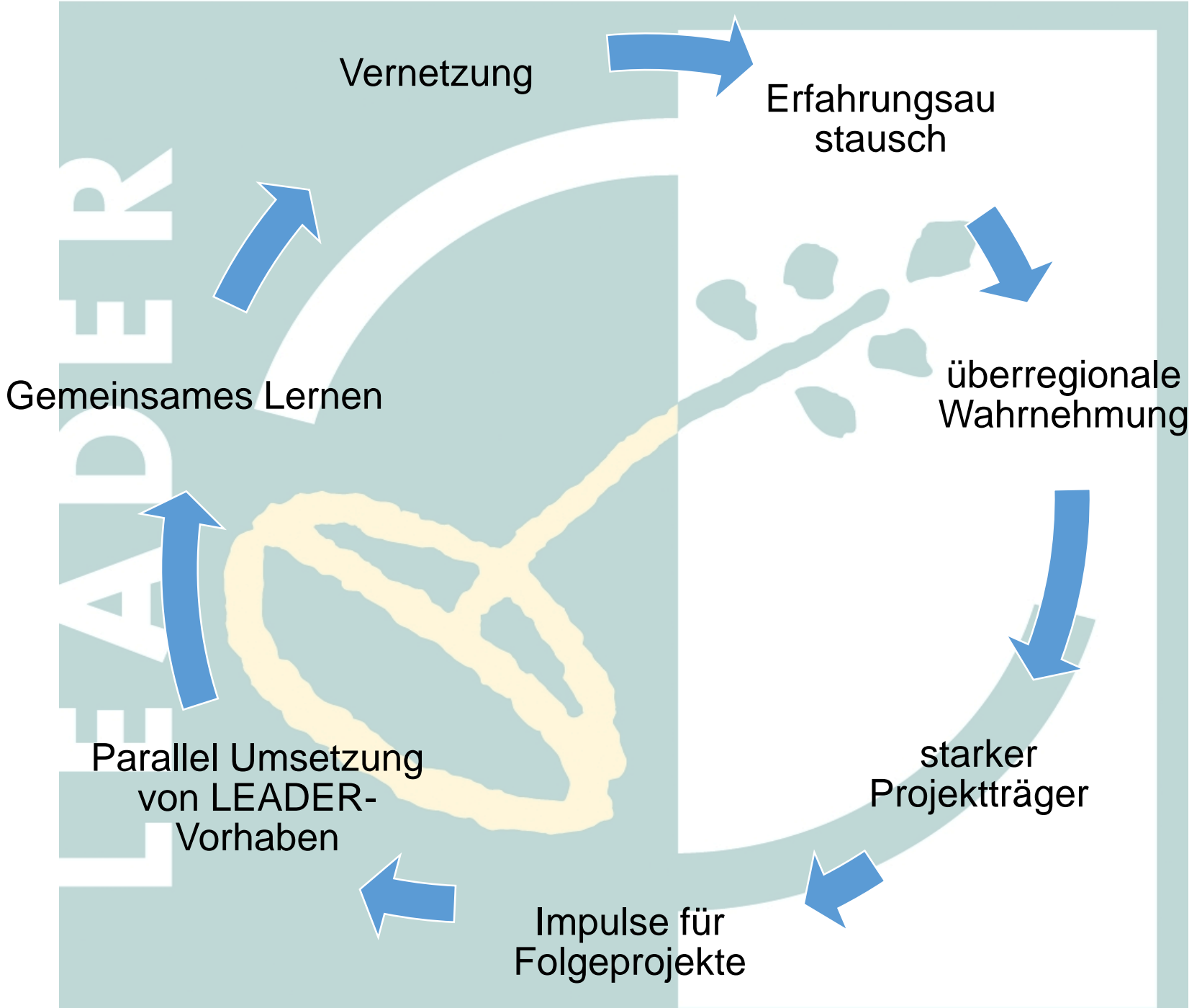


Netzwerkarbeit & Kooperationstreffen der Projektpartner – online und Präsenz



parallel gehen Vorhaben in die Umsetzung







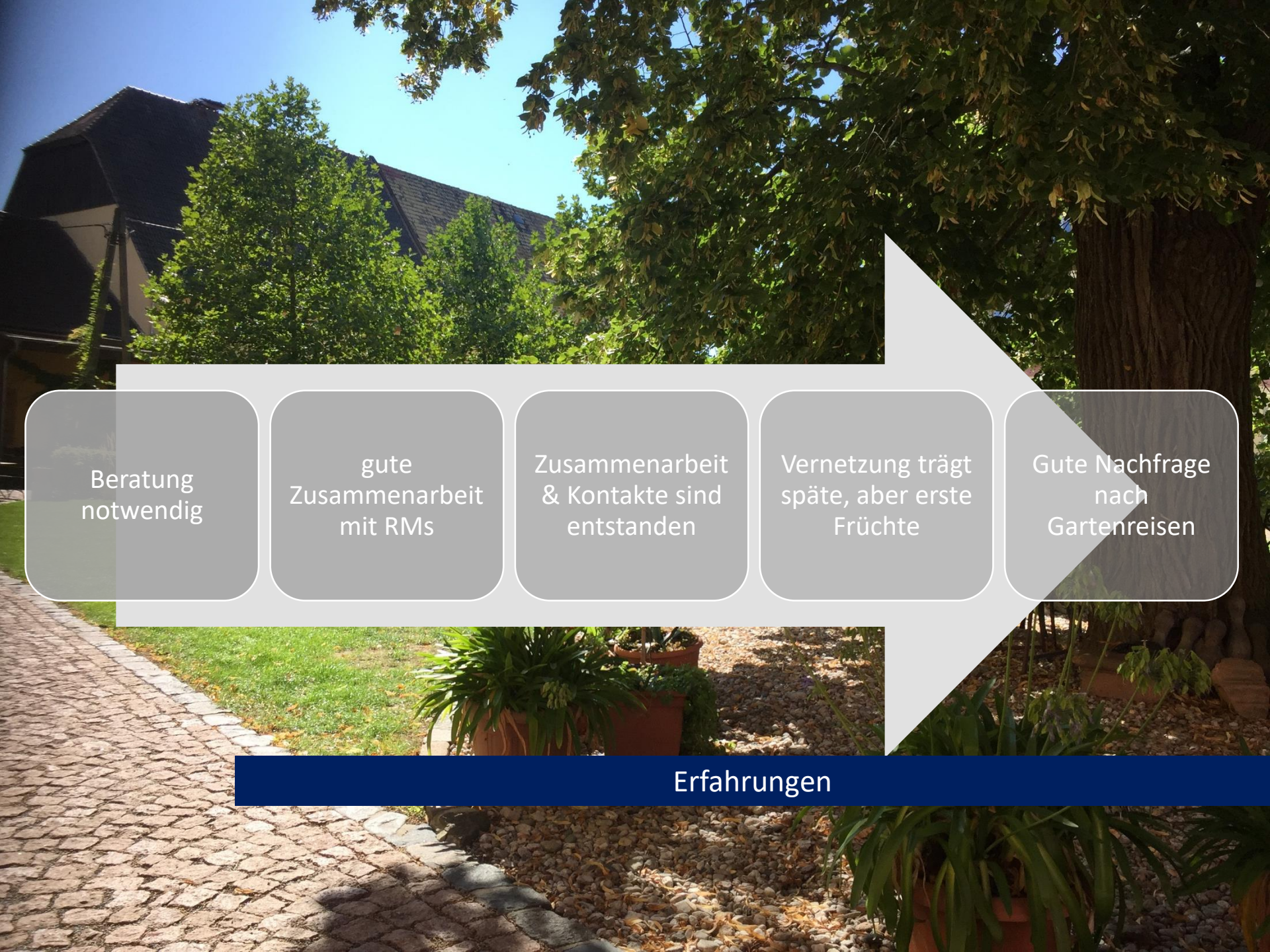
Gemeinsame
Plattform

Angebote &
weitere
Vernetzung

Wissensvermittlung
&
Kommunikation

ZUM GÖSCHENHAUS

Was fehlt?



Beratung
notwendig

gute
Zusammenarbeit
mit RMs

Zusammenarbeit
& Kontakte sind
entstanden

Vernetzung trägt
späte, aber erste
Früchte

Gute Nachfrage
nach
Gartenreisen

Erfahrungen



Folgeprojekt mit dem Tourismusverband in Vorbereitung ...



LEADER-Regionalmanagement Leipziger Muldenland

Leipziger Straße 17 | 04668 Grimma | Tel.: 03437/707071

www.leipzigermuldenland.de | regionalmanagement@leipzigermuldenland.de

Neu auf Instagram: #Leipziger_Muldenland



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

